

Rethmar/Höver (uk). Sie war lange vermisst, war aber seit Februar 2018 im Regionalmuseum in Rethmar zu sehen: Die Höver Fahne, der ehemaligen Gemeindeverwaltung Höver.

Nun hat die Höver Fahne eine Odyssee hinter sich. Seit der Gebietsreform von 1974 war sie verschollen gewesen. Und wurde vor einiger Zeit auf einen Campingplatz bei Peine entdeckt. Siegfried Malinowski aus Bolzumer entdeckte das Dorfbanner zufällig auf dem Campingplatz bei seinem Nachbarn. Als dieser seinen Platz abgab, kaufte Malinowski ihm die Fahne ab. „Ich fand immer, dass sie ins Museum gehört“, erklärte der Bolzumer und spendete die Fahne dem Regionalmuseum.

Museumschef Erhard Niemann befand, dass diese Fahne nun zurück nach Höver und dort ins Heimatmuseum gehört. Am 30. November fand nun die Übergabe der Fahne an den Vorsitzenden des Vereins „Unser Höver“ Ernst Köhler, statt. Im dortigen Heimatmuseum bekommt die Flagge nun einen Ehrenplatz.

„Wahrscheinlich wurde das Dorfbanner damals entsorgt“, meinte Manfred Holaschke vom Verein „Unser Höver“. Bis dahin war die Flagge bei besonderen Anlässen vor der Gemeindeverwaltung gehisst worden, wie Fotos aus dem Jahr 1954 zeigen. Dass Höver nun wieder seine Originalfahne bekommt, freut nicht nur die Hobbyhistoriker der Heimatmuseums, sondern auch Hövers Ortsbürgermeister Christoph Schemschat.

„Damit kehrt jetzt ein Stück Geschichte in unser Dorf zurück“, betont Schemschat.

Hövers Fahne zeigt das Gemeindewappen. Im oberen Teil ist auf rotem Grund der goldene Löwe aus dem Wappen des Großen Freien zu sehen. Der untere Teil zeigt drei Eichenblätter auf gelbem Feld. „Die Blätter symbolisieren den Wald, von dem Höver einst umgeben war“, erklärte Schemschat.

Am Sonntag, 16. Dezember geht die Sonderausstellung "Burg Steinbrück" zu Ende. Ab 17:30 Uhr findet ein Fackelumzug mit Führung zu historischen Orten durch Rethmar statt. Fackeln sind im Museum erhältlich. Nach dem Rundgang wird im Museum Glühwein ausgeschenkt.